

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Hoch wasserdurchlässig
- Frostsicher
- Salzfrei
- Filterstabil
- Vorverdichtbar
- Geeignet für Pflastersteine und Keramikplatten
- Keine Ausblühungen

TECHNISCHE DATEN

Materialbasis	Gemisch aus Hartgesteinsplit und gewaschenem Quarzsand
Körnung	0,5–5 mm
Verbrauch	mindestens 3 cm, maximal 5 cm Aufbauhöhe
Lagerung	trocken lagern
Lagerfähigkeit	keine Einschränkungen
Lieferform	25 kg PE-Gebinde Art.-Nr.: 6649361 BigBag 1 to. (0,77 m ³) Art.-Nr. 10248910



ANWENDUNGSBEREICH

Die meisten Fehler passieren, wenn KEIN entsprechend filterstabiles Bettungsmaterial verarbeitet wird. Bei hohlraumreichem Bettungssplitt, z. B. 2–5 mm/4–8 mm usw., würde das Fugenmaterial mit einer Körnung von 0–1 mm/0–2 mm durch die Bewegung im Pflaster in die Hohlräume abfließen und den Aufbau komplett beschädigen. Der FLAIRSTONE Bettungssand 0,5–5 mm ist speziell auf diese Anforderungen und für das o.a. Fugen- und Tragschichtmaterial abgestimmt!

Wichtig für das Bettungsmaterial ist, dass ein gutes Einrütteln der Steine möglich und eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit (auch im verdichteten Zustand) gegeben ist.

ANWENDUNG

Der Bettungssand 0,5–5 mm wird auf der Tragschicht in gleichmäßiger Schichtstärke verteilt und abgezogen. Ein leichtes Bewässern des Bettungssandes verhindert eine Entmischung der Fein- von den Grobteilen. Danach sollten Formrohre – sogenannte Lehren – in dem vorgesehenen Gefälle exakt auf dem Boden aufgelegt werden und über diese wird mit der Abziehlatte der FLAIRSTONE Bettungssand 0,5–5 mm profilgerecht geglättet. Die Aufbauhöhe des Bettungsmaterials soll mindestens 3, maximal 5 cm betragen.



ALLGEMEINER HINWEIS

Bei der Verlegung von Pflasterflächen bitte entsprechend der Bautechnik allgemeine Verlegevorschriften einhalten. Jede verlegte Pflasterfläche muss mit einem Mindestgefälle von 2% eingebaut bzw. verarbeitet werden. Die fertig gestellte Pflasterfläche sollte im Nachgang der Verlegung vor Verunreinigungen und möglichen Erdresten geschützt werden. Leichte Farbunterschiede können in sehr seltenen Fällen, bedingt durch die natürliche Förderung im Produktionsprozess und abweichende Produktionschargen, entstehen.